

EV. KIRCHENGEMEINDE ROSPHETAL MELLNAU

Gemeindebrief

für
Mellnau - Oberrospe - Unterrospe mit Göttingen

Mitte Oktober- Ewigkeitssonntag 2016



Liebe Leser und Leserinnen!

Sonntag 25. September: Bei so schönem Wetter soll ich jetzt ins Kirchenhäuschen gehen? Eigentlich habe ich überhaupt keine Lust.

Aber heute kommt die muslimische Gemeinde zu einem Gegenbesuch; da wäre es schon gut, wenn außer der Pfarrerin noch ein paar Andere da sind.

Glücklicherweise sind die Tische schon gestellt und auch schon dekoriert!

Wer wird da wohl kommen?

Vermutlich einige ältere Männer und Frauen. Zehn etwa, so hat es ein Herr Özsoy geschrieben.

Der Imam auf jeden Fall kommt nicht. Er ist mit einigen aus seiner Gemeinde auf Pilgerreise nach Mekka.

Letzte Vorbereitungen – werden die eher Kaffee oder Tee trinken?

Mir kommt unsere „GLadD Hymne“ in den Sinn. Siehe rotes Feld! → → →

Na, ich bin ja bereit – aber die auch?

Und dann kommen sie. Ganz viele junge Männer; und vier junge Frauen, alle mit Kopftuch, eine etwas moderner gekleidet, die anderen in langen Kleidern, wie Nonnen. Gepflegte Erscheinungen, freundliche Blicke.

Trotzdem spüre ich – ich bin nicht frei von Vorurteilen.



Was ich schon immer mal sagen wollte..., ob ich heute die Gelegenheit dazu bekomme?

Nach und nach sind doch auch einige aus unserer Kirchengemeinde gekommen.

Sobald auch Herr Özsoy eingetroffen ist, gehen wir zur Kirche. Die Führung dort übernimmt Horst Vigelahn. Zunächst noch verhalten, beginnt ein reger Austausch: Was ist die „Dreieinigkeit“, was ist die Glaubensbasis im Islam, wann sind Gottesdienste, wofür ist die Kanzel, wer musiziert, wo sitzen die Frauen, wo die Männer, was ist Taufe, welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um Muslim zu werden, gibt es in beiden

Religionen ein Glaubensbekenntnis, was ändert sich mit der Konfirmation usw.

Wir wollen aufstehn,
aufeinander zugehn
voneinander lernen
miteinander umzugehn
Aufstehn
aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht
verstehn.

Dass aus Fremden
Nachbarn werden
das geschieht nicht von
allein
dass aus Nachbarn
Freunde werden
dafür setzen wir uns ein

Wilma liest den Psalm 23 vor und dann singen alle, die es kennen: „Laudate omnes gentes“, mehrstimmig und unsere Gäste scheinen beeindruckt.

Jetzt freuen sich alle auf Kaffee und Kuchen. Mittlerweile sind wir so viele, dass wir gar nicht alle Platz am Tisch haben. Ist aber kein Problem.



Nun hätte ich Gelegenheit– und dann platzt es aus mir heraus: „Ist das nicht zu warm im Sommer mit dem Schleier.“ „Natürlich ist das warm“, das ist doch die dümmste Frage, die man stellen kann. „Oh, Entschuldigung– tut mir leid, aber trägt Deine, oh– Ihre Mutter auch einen Schleier?“ „Nein, aber Sie können schon noch Du sagen, wir sind alle erst 17.“ „Aber warum trägt Ihr denn dann den Schleier?“ „Weil wir gläubig sind und das zeigen wollen“. Ich erfahre, dass sie fünfmal am Tag beten und sie eigens dafür eine Kompass App haben, damit sie sich immer nach Mekka ausrichten können, dass es schon feste Gebetszeiten gibt, die aber auch bis zu 2 Stunden variieren können. Ich erfahre, welche Berufsziele sie haben und wie schwierig es manchmal in der Schule ist. Nun nutze ich auch die Gelegenheit, ihnen zu sagen, wie wichtig es mir ist, dass Jeder und Jede frei entscheiden darf, wie er sich kleidet und lebt. Ich erzähle von meinen Ängsten. Der Sorge, dass unsere Grundrechte, Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen usw. in Gefahr sind. Aber auch ihnen ist das alles wichtig, gerade das Recht auf Bildung –und dass Männer gleichermaßen an der Erziehung der Kinder teilhaben und Erziehungsurlaub machen können, finden sie gut und richtig. Zum Abschied erhalte ich eine Einladung zum Tag der offenen Moschee– vielleicht können wir dort diese spannende Unterhaltung fortsetzen.

Petra Volke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	2
Geburtstage	5
Freud und Leid	6
75 Jahre Bibelgesprächskreis. Ein Interview	8
Kindergottesdienst mit Verabschiedung von Charlotte	9
Die nächsten KIGO-Treffen. ACHTUNG! Krippenspiele	10
Tagesfahrt nach Germerode	11
Gott öffnet uns die Augen. Die Aktualität der Reformation	12
Neues aus dem Frauenkreis. Die nächsten Treffen	13
Kleidersammlung für Bethel	14
Kirchenchor in Mellnau macht weiter!	15
Der neue KU-3 Kurs beginnt	16
Gruppen und Kreise	17
Ansprechpartner in der Gemeinde	17
Kirchenvorstand und Kirchenälteste	18
Gottesdienste	19
Montag, den 31. Oktober (Reformationstag) 18.00 Uhr Szenischer Gottesdienst für alle in Unterrosophe	20

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Rospetal – Mellnau

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfrin. Wilma Ruppert-Golin, Christa Grosch, Christa Leisge, Anni Metz, Marianne Metz, Käthe Schaub, Annette Steinpaß, Petra Volke, Vikarin Julia Lange

in Mellnau

(ab 80 Jahren)

Herbert Becker, Burgstraße 1	11.10.16	86 Jahre
Gertrud Althaus, Am Rain 5	12.10.16	84 Jahre
Anna Reichardt, Burgstraße 38	17.10.16	93 Jahre
Anna Katharina Tittel, Burgstraße 92	31.10.16	91 Jahre
Johannes Krieg, Burgstraße 65	17.11.16	86 Jahre
Anna Emmel, Alte Höhle 35	26.11.16	80 Jahre

in Oberrosphe

Johannes Peter, Im Rosphetal 17	10.10.16	81 Jahre
Ruth Gärtner, Zum Dachsgaben 2	30.10.16	85 Jahre
Margarete Sause, Im Rosphetal 31	14.11.16	86 Jahre

in Unterrosphe

Gisela Fenner, Kreisstraße 35 a	27.10.16	80 Jahre
Herbert John, Rosphestraße 1	02.11.16	82 Jahre
Heinz Willi Bamberger, Rosphestraße 24	05.11.16	81 Jahre

*Wir gratulieren
und
wünschen Gottes Segen!*



GETAUFT WURDEN

IN MELLNAU

am 07.08.2016

Emilia Busch

Taufspruch: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ Psalm 139,5

GEHEIRATET HABEN

IN MELLNAU am 23.07.2016

Daniela Seipp geb. Kleinschmidt und Jan Seipp

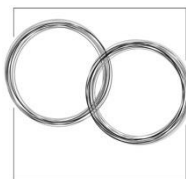
Tauspruch: „Liebe ist: aus Steinen im Weg eine Brücke bauen.“

Und: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Joh. 4,16b

IN OBERROSPHE am 18.06.2016

Ingo Angersbach geb. Koch und Myriam Angersbach

Tauspruch: „Wohin du gehst, dahin gehe auch ich. Und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk. Und dein Gott ist mein Gott. Nur der Tod wird mich von dir scheiden.“
Ruth 1,16



am 28.05.2016

Rovenna Schmidt geb. Nothvogel und Nils Schmidt

Tauspruch: "Lasst uns lieben – nicht nur mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit" 1. Joh. 3,18

am 10.09.2016

Marina Köppl geb. Schneider und Michael Köppl

Tauspruch: „All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“
1.Korinther, 16,14

DIAMANTENE HOCHZEIT

IN OBERROSPHE am 17.06.2016

Ernst und Margareta Grosch

Trauspruch: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Gal. 6,2

IN MELLNAU am 11.08.2016

Hermann und Lisa Wagner

Trauspruch: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6,8

VERSTORBEN SIND

IN UNTERROSPHE

Katharina Margarete Leisge, geb. Wagner am 01.06.2016 im Alter von 79 Jahren.

Text: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ Joh. 11,25–26



Anni Linker de Cuesta geb. Linker am 19.06.2016 im Alter von 77 Jahren.

Text: „Nun aber bleiben Glauben, Liebe, Hoffnung diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13,13

Adam Lölkes am 18.07.2016 im Alter von 75 Jahren.

Text: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Psalm 23

IN Göttingen

Johann Heinrich Reinhard am 31.07.2016 im Alter von 91 Jahren.

Text: „Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31,15 + 16

IN MELLNAU

Herbert Ohlinger am 11.08.2016 im Alter von 69 Jahren.

Text: „Fürchte dich nicht, denn siehe ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Jesaja 43,1

Gertraud (Gerti) Althaus am 02.09.2016 im Alter von 83 Jahren.
Text: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.“ Lukas 24,29

Auguste Heinz am 16.09.2016 im Alter von 93 Jahren.
Text: „Der Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“ 1.Sam. 16,7



75 Jahre Bibelgesprächskreis

Ich besuche Gisela Sauerwald. Auf ihrem Tisch steht ein Kerzenleuchter aus Ton. Er stellt 6 Freunde dar, die einander halten.

„Ja, 6 Freunde waren wir mal, aber jetzt werden wir immer weniger“ erzählt Gisela.

Angefangen hat der Bibelgesprächskreis mit der Bibelstunde, die Lehrer Ernst in der Schule hielt. Das war noch vor dem Krieg.

So kam Schwiegermutter Elisabeth Sauerwald geb. Henseling zum Glauben und betete seiner Zeit, dass ihr Mann doch auch zum Glauben kommen möge.

„Dafür solle der Bibelkreis dann in ihrem Hause stattfinden“, beschwor sie in ihren Gebeten. Ihr Mann wurde gläubig und so wurde im heimischen



Wohnzimmer, gesungen, gebetet und in der Bibel gelesen. Einige Familien aus Oberrospehe fanden dort zusammen und eine Diakonisse verteilte „Leben und Kraft“ Heftchen.

Die Schwiegereltern hatten 11 Kinder, wovon 4 schon im Kindesalter gestorben waren. Der Glaube hat ihnen wohl

Kraft gegeben und auch den Mut am Ende des Krieges, einen deutschen Wehrmachtsdeserteur in ihrem Stall zu verstecken, während die Amerikaner das Dorf besetzten.

In den 50er und 60er Jahren wurde die Bibelstunde von den Predigern der Taborbrüder unterstützt. Da fanden die Abende 14 täglich am Sonntag und am Dienstag statt. Georg, Giselas Ehemann hat dann auf dem Harmonium gespielt. Sicher war es nicht immer leicht, an den Bibelabenden fest zu halten, als die Kinder noch klein waren und früh ins Bett mussten oder später in der Pubertät. Jugendliche zeigen nicht immer viel Verständnis, wenn regelmäßig im heimischen Wohnzimmer gesungen und gebetet wird.

Daran erinnert Gisela, aber sie weiß auch, dass der Bibelkreis ihr zum Segen geworden ist. So will sie auch dem letzten Wunsch ihres Mannes gerecht werden, er bat, sie mögen fest zusammenhalten und weitermachen. Jetzt treffen sich vier bis fünf Frauen mittwochs um 15:00 Uhr. Gisela bereitet die Texte vor, es wird gebetet und gesungen und statt des Harmoniums erklingt die Gitarre.

Ich bitte Gisela um einen Bibeltext zum Abschied:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Psalm 119:105



Am Sonntag, den 18.09.2016 haben wir mit dem Kindergottesdienst nach den Sommerferien wieder angefangen.....

Wir hatten das Thema „Unser Patenkind“, damit die Kinder auch wissen, für wen und warum wir im Kindergottesdienst Geld sammeln.

Unser Patenkind heißt **Karuna Salavadi** und lebt in Dornakal in Indien. Sie hat noch einen jüngeren Bruder. Die Eltern arbeiten beide als Tagelöhner und verdienen nur sehr wenig Geld. Sie möchten ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen und sind daher auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir haben uns Bilder von Dornakal angeschaut, (Danke Charlotte für die Power Point Präsentation) gesehen, wie die Menschen so leben, und was dort angebaut wird. Dann haben wir natürlich auch Indisch gegessen. Es gab Indische Suppe von Bianca (war sehr lecker), Fladenbrot mit Dip von Martina und als Nachtisch selbstgemachten Mangojoghurt von Bianca.

Nachdem alle satt waren, durfte jeder noch die Landkarte von Indien ausmalen und einen Gruß an Karuna schreiben. Die Kinder waren alle total begeistert.

Zum Schluss haben wir noch Charlotte mit Ihrem Sohn Paul verabschiedet die leider mit uns zum letzten Mal Kindergottesdienst gefeiert haben.

Charlotte zieht mit Ihrer Familie um.

Als Abschiedsgeschenk haben wir Ihr einen Apfelbaum geschenkt. Die Kinder haben teilweise schon zuhause einen Apfel mit Wünschen und tollen Bildern gestaltet. Diese wurden dann von Charlotte an den Apfelbaum gehängt. So kann sie diesen Baum in ihrem neuen Garten pflanzen und immer an uns denken. Wir wünschen Ihr und Ihrer Familie für Ihren neuen Lebensabschnitt alles liebe und gute, Gesundheit und Gottes Segen. Wir werden euch vermissen.

Die nächsten Kindergottesdienste sind am

13.11.2016 in Mellnau

27.11.2016 jeweils in Oberrosphe und Mellnau zum Proben des Krippenspiels wer gerne mitmachen möchte, kann dann gerne in den jeweiligen Kindergottesdienst um 10.00 Uhr kommen. Wir freuen uns.

ÜBRIGENS AUCH WIEDER IN UNTERROSPHE !



KIGO-Team (Namen bei „Ansprechpartner in der Kirchengemeinde“)

Tagesfahrt nach Germerode

Unsere diesjährige Tagesfahrt, gemeinsam mit dem Frauenkreis Münchhausen, führte in das Kloster Germerode.

Eine der vier, in der Klostersgemeinschaft lebenden Frauen, empfing uns.



Nach Besichtigung der Klosterkirche, eine dreischiffige gewölbte romanische Pfeilerbasilika, konnten wir im kirchlichen Gemeindehaus Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen.

Mit einem Blick auf den Frau Holle Teich im hohen Meissner und



einer beeindruckenden Aussicht über das Werra-Bergland bis nach Thüringen traten wir die Heimreise an.



*Käthe Schaub und
Anni Metz*



Die Aktualität der Reformation

„Gott öffnet uns die Augen“

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine Thesen gegen den mittelalterlichen Ablasshandel. Damit löste er die Reformation aus. 500 Jahre ist das her. Reinhard Ellsel spricht mit dem Berliner Altbischof und ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. Wolfgang Huber, über die Aktualität der Reformation.

Allein Jesus Christus. Allein aus Gnade. Allein aus Glaube. Das waren die Kernthesen der Reformation. Warum sind die noch heute aktuell?

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Das Bild vom Menschen ist weitgehend davon geprägt, dass wir sagen: Der Mensch ist das, was er selber aus sich macht. Anerkennung bekommt der, der etwas leistet.

Und damit laufen wir Gefahr, dass wir selbstgerecht werden...

Wir neigen dazu, die Menschen in Schwarz und Weiß aufzuteilen. Wir sagen, da sind die Guten und da sind die Bösen. Da sind diejenigen, die dazu gehören, und die anderen gehören nicht dazu. Einheimische und Fremde.

Sie sprechen die Flüchtlingskrise an. Wie kann sich unser verengter Blickwinkel wieder weiten?

Nur dann, wenn wir einsehen, dass keiner von uns den letzten Sinn seines Lebens hervorbringt – nicht durch seine Leistungen, nicht durch Eigenschaften, die er hat. Sondern wir sind etwas, weil Gott uns zu etwas macht. Gott sei Dank sind wir mehr, als wir aus uns selbst machen. Denn das könnte auch gründlich schiefgehen.

Wir leben alle aus Gottes Gnade. Das lässt uns leichter die Seiten wechseln und auf Fremde zugehen. Wir brauchen nämlich keine Angst zu haben, dass wir zu kurz kommen, sondern wir sind dankbar für alles, was wir geschenkt bekommen haben.

Dankbarkeit für die uns geschenkte Würde. Dankbarkeit für das uns geschenkte Leben. Dankbarkeit dafür, dass Gott uns anerkennt. Er öffnet uns die Augen für unsere Mitmenschen und hilft uns dabei, Mitmenschen als gleichberechtigt anzuerkennen und – soweit wir irgend können – auch als gleichberechtigt zu behandeln.

Das ist für mich die Aktualität der Reformation. Und das ist nur schwer zu überbieten.

Neues aus dem Frauenkreis

Die Sommerpause ist zu Ende, unser Frauenkreis beginnt wieder am 19. Oktober 2016. Wir treffen uns 14tägig mittwochs um 15.15 Uhr. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

- 19. Oktober – Oberrospe, Gemeindegarten:
Brigitte Stuhl und Anni Metz unterhalten uns auf Platt.
- 02. November – Unterrospe, Gemeindehaus im Kirchgarten:
Diavortrag Passionsspiele Oberammergau
- 16. November – Mellnau : Wie es damals war – in den 50er und 60er Jahren
- 30. November – Oberrospe:
Adventsandacht um 19.00 Uhr mit den Gitarrenfrauen

Die nächsten Termine stehen im Gemeindebrief Dezember.

Auf dem nebenstehenden Bild sehen wir Brigitte Stuhl am 19. Juni – dem Mundartgottesdienst – im Hof des Dorf museums im Gespräch mit unserer Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin.



Wieder waren viele gekommen und hörten interessiert den Gedanken und Geschichten über „Tücher“ zu. Auch Anni Metz erzählte zum Thema eine anrührende Geschichte auf Platt.

Das Frauenkreis-Team

Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelische Kirchengemeinde
R o s p h e t a l - M e l l n a u

vom **1. November bis 7. November 2016**

Abgabestellen:

- 1. Pfarrhaus-Garage**
Pfarrweg 5, 35083 Oberrosophe
 - 2. Frank Erkel**
Kreisstraße 26, 35083 Unterrosophe
 - 3. Lydia Löwer-Brühl**
Auf der Hohlen Eiche 9, 35083 Mellnau
 - 4. Familie Wallhäuser**
Am Rauschenberg 1, 35094 Lahntal-Göttingen
- jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – Jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel 

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779



NEUER KU-3 KONFIRMANDEN-KURS

Nun gehören die Konfi-3 Kinder schon richtig zum Erscheinungsbild unserer Kirchengemeinde dazu. Und es gibt andere Kirchengemeinden, die ganz interessiert nachfragen und KU-3/8 auch gerne einführen möchten.

Es ist spannend mit Kindern in diesem Alter über den Glauben und alles, was damit zusammenhängt zu sprechen, ihre Gedanken kennenzulernen, von Ihnen angeregt zu werden, auch selber noch einmal ganz anders über „Gott und die Welt“ nachzudenken.

Neu auch für die Eltern, die Konfi-3 verantwortlich mitgestalten.

In der letzten Gruppe gemeinsam mit unserer Vikarin Julia Lange.

Jetzt geht es also wieder los!

Das erste gemeinsame Treffen, Eltern und KU-3-Konfis – dazu gehören



- die bereits getauften evangelischen Kinder im Alter 3.Klasse
- natürlich auch die noch nicht getauften, die gerne teilnehmen und vielleicht später getauft und konfirmiert werden möchten

findet am

Mittwoch, den 2. November , 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Oberrospe, Pfarrweg 3 statt.

Dann geht es gleich gemeinsam weiter:

Sonntag 6. November: 11.00 Uhr mit dem **Familien-Gottesdienst und Musical „Josef“ in der Stiftskirche in Wetter.**

Wer noch keine Info oder Anmeldeformular bekommen hat, kann sich im Pfarramt alles abholen. Bitte auch anderen weitersagen, die vielleicht diese Seite hier nicht gelesen haben und doch dazu gehören!

Der KU-3-Unterricht mit der Teilnahme an den (Kinder)-Gottesdiensten ist genauso **verbindlich** wie der der 2. Teil des Konfirmandenunterrichts, der dann am Ende der 7.Klasse fortgesetzt wird.

Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin

Kirchenchor in Mellnau macht weiter!

Uwe Gerike wird den Kirchenchor Mellnau ab Oktober übernehmen. Er ist ein erfahrener Chorleiter und Komponist, hat 1982 die Chorleiterschule in Marburg absolviert und 1983 eine zusätzliche Prüfung als Kirchenmusiker abgelegt.

Außerdem ist er Mitglied im Fachverband Deutscher Berufschorleiter.

Zurzeit leitet er 5 Männerchöre, 1 Frauenchor und 1 gemischten Chor.

Den Sängern in Mellnau und Oberrospehe ist er bereits als Kreischorleiter des Wetschaftstal-Sängerbundes bekannt.

Auf die Frage „Warum übernehmen Sie ausgerechnet den Kirchenchor Mellnau?“ antwortete er:

„Ich habe in den letzten Jahren immer wieder besondere Augenblicke bei der Aufführung von Kirchenmusik erlebt und habe hier bei unserem ersten Treffen einen Chor mit sehr guter Grundlage vorgefunden. Meine Vorgängerin hat hervorragende Arbeit geleistet und das Engagement der Sängerinnen und Sänger ist außerordentlich.

Allerdings ist in so einer Situation immer die Gefahr, dass der Chor nach einer längeren Ruhezeit nicht mehr zum Laufen kommt. Daher musste schnell gehandelt werden und es fiel mir leicht, nach der ersten Vorstellungs-Probe »Ja« zu sagen. Ich sehe eine sehr gute Ausbaufähigkeit in dem Chor, besonders im Bereich a capella und Mehrstimmigkeit.



Als kleines Problem sehe ich allerdings die geringe Anzahl an Männern im Chor an. Ich hoffe, dass wir durch unsere nächsten Auftritte in Mellnau und auch in Oberrospehe einen solchen Eindruck machen können, dass der Chor auch für Männer – ob jung oder alt – absolut interessant wird.

Vielleicht hilft da auch einmal eine offene Chorstunde. Ich freue mich jedenfalls schon auf eine schöne und harmonische Chorarbeit im Kirchenchor Mellnau.“

Susi Schreiner-Suiter, Uwe Gerike

Kreise und Gruppen



MONTAG	19:30 Uhr	Singkreis im Ev. GH in Oberrosophe
DIENSTAG	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht KU-8
	19.00 Uhr	Gitarrengruppe "Burgwaldsaiten" im Ev. GH in Oberrosophe
	20.30 Uhr	Kirchenchor in in der Schulscheune Mellnau
MITTWOCH	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis in Oberrosophe, (Näheres bei Gisela Sauerwald zum Wolfhain 13, ☎ 7175) oder
	15.15 Uhr	Frauenkreis
DONNERSTAG	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe im Ev. GH in Oberrosophe (Näheres bei Heinz Höfer, ☎6194)
FREITAG	19.30 Uhr	1.Freitag im Monat: Taizé-Andacht in der Kirche Oberrosophe

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Küster

Oberrosophe	Heinrich u. Helga Herrmann	Tel.: 6871
Unterrosophe	Andrea Weber	Tel.: 4484
Göttingen	Ursula Belzer	Tel.: 926810
Mellnau	Michael Warwel	Tel.: 9690900

Kindergottesdienst

Oberrosophe	Martina Herrmann	Tel. : 926244
	Tamara Lamp	Tel.: 9641411
Unterrosophe	zur Zeit leider niemand ☹️	
Mellnau	Bianca Ebert	Tel.: 543368

Oberrosophe

Kirchenvorstand und Kirchenälteste

Herrmann, Martina	Im Rosphetal 2	Tel.: 926244
Materna, Herbert	Höfestr. 3	Tel.: 6984
Metz, Anni	Grabenhecke 2	Tel.: 6285
Strube, Anja	Im Rosphetal 7a	Tel.: 969733
Steinpaß, Annette	In der Eiche 14	Tel.: 969792
Kirchenälteste:		
Henseling, Renate	Blaues Lenchen 4	Tel.: 2134
Vigelahn, Horst	In der Eiche 13	Tel.: 7137

Mellnau

Grosch, Christa	Heppenbergstr. 8	Tel.: 6596
Koch, Christa	Burgstr. 40	Tel.: 4320
Anne Velte (neul)	Rennweg 6	(nachgerückt für Ch.Meyer)
Otto, Karl-Heinz	Burgstraße 35	Tel.: 544437
Roth, Elvira	Borngasse 19	Tel.: 7039

Unterrosphe und Göttingen

Bamberger, Heike	Am Zeisenberg 7	Tel.: 51301
Erkel, Frank	Kreisstr. 26	Tel.: 513 28
Metz, Marianne	Rosphestr. 13	Tel.: 7975
Volke, Harald	Kantor-Schmidt Str. 2	Tel.: 3119
Otto, Ilse	Am Sonnenhang 2	Tel.: 1444
Kirchenälteste:		
Fischer, Kurt	Am Zeisenberg 5	Tel.: 7943

Pfarramt der Ev. Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau

Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin ☎ 06423/7171,

Pfarrweg 5,35083 Wetter – Oberrosphe

eMail: wilma.ruppert-golin@ekkw.de

Homepage: www.rosphetal-mellnau.de

Kontakt: info@rosphetal-mellnau.de

Vikarin Julia Lange ☎ 06423/9696639

eMail: julia.lange@ekkw.de

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau

Sparkasse IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67 BIC: HELADEF1MAR

Volksbank IBAN: DE03 5139 0000 0022 3008 06 BIC: VBMHDE5F

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2016

Wo aber der **Geist** des Herrn ist,
da ist **Freiheit.**

2. KORINTHER 3,17

Unsere Gottesdienste

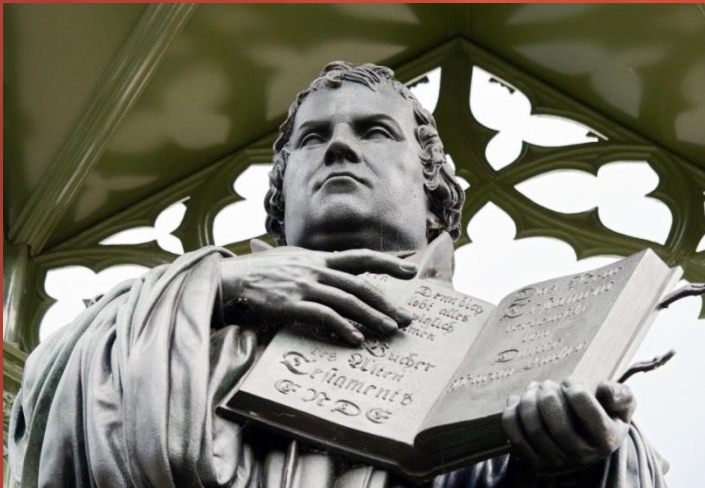
16. Oktober 2016 21. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Göttingen 11.00 Uhr Oberrosophe < Stationäre Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie Hessen >
23. Oktober 2016 22. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Mellnau im DGH mit Backhausfest < Flüchtlingshilfe >
30. Oktober 2016 23. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr Goldene Konfirmation in Oberrosophe < Hospiz Marburg >
31. Oktober 2016 22. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Reformationsgottesdienst in Unterrosophe < Bibelgesellschaft Kurhessen- Waldeck >
6. November 2016 Drittlezter So. des Kirchenjahres	11.00 Uhr Auftaktveranstaltung: Projektchor- Musical „Joseph“ in der Stiftskirche in Wetter < Telefonseelsorge >
13. November 2016 Volkstrauertag	9.00 Uhr Unterrosophe , anschließend Gedenken am Mahnmal 10.00 Uhr Oberrosophe, Beginn am Mahnmal 11.00 Uhr Mellnau, anschließend Gedenken am Mahnmal (Friedhof) < Für Projekte der Versöhnungsarbeit >
16. November 2016 Buß- und Betttag	19.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Oberrosophe < Kita in Kabul >
20. November 2016 Totensonntag/ Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Unterrosophe 11.00 Uhr Göttingen 14.00 Uhr Oberrosophe 18.00 Uhr Mellnau < Hospizarbeit und Sterbebegleitung der Diakonie Hessen (im Gebiet der EKKW) >

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

*Umso fester haben wir das prophetische **Wort**, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren **Herzen**.*

2. PETRUS 1,19

Martin Luther in Marburg



Wann? Warum? Und wen interessiert das überhaupt?

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am Montag, den 31. Oktober (Reformationstag)
um 18.00 Uhr in der Kirche in Unterrospehe.**

Chorgesang, szenisches Spiel
und kritische Information
zu einem Ereignis,
das von der Gesichtsschreibung
mächtig geschönt wurde.

